

Als  
Die weiland Edle und Hoch-Tugend-belobte

**Frau Marianna/**

gebahrne Kollerin /

Des Wol-Ehrwürdigen/ Groß-Achtbarn und Wolgelahrten

**Herrn M. Godfried Meissens/**

Bev der Kirchen zu St. Marien in Thorn,  
wol-verdienenden Predigers /

im Leben herkölich lieb-gewesene Fr. Sch-Liebste/

am 6. Novembr. 1695. war der 23. Sonntag nach Trinit.  
in schwerer Geburths-Arbeit Ihr junges Leben einbüßte/

und den 9. darauff

bey obgedachter Marien-Kirche  
mit Christlichen Ceremonien in ansehnlicher Begleitung  
zur Erden bestattet wurde/

wolten

so wol gegen Ihre Wol-Ehrwürden/  
Den herkölich-betrübten Herrn Wittiber/

als gegen Seine Herrligkeit/

Den Hochleidtragenden Herrn Vater/

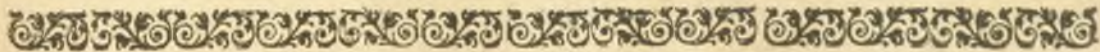
Ihre schuldige Condolenz ablegen/

und

vom Himmel Trost erwünschen

Der Rector und Professores

beym Gymnasio daselbst.



**T H O R N /**

Gedruckt bey Joh. Balth. Breßlern/  
des Gymn. Buchdr.

**M**ein Wehrteſter!

Seine Ehliche ſtirbet gleich an dem Sonntage/  
da Chriſtus beydes dem Käyſer und GOTT das ihrige geben heißet.  
Gewiß nicht ohne ein gutes Omen!  
Wir erinnern uns dabey/ was Sie gegeben/ und was Ihr wieder gegeben wird.  
Im Leben gab Sie einem jeden das ſeinige.  
Ihrem Herrn Vater/ Ihme ſelbſt/ und dem Kinde in Mutterleibe  
ertheilte Sie den Gehorſam/ die Treue/ die Vorſorge/  
ſo Sie jedem ſchuldig war.  
Und als Sie jezt in der Geburth ſterben ſolte/  
lieferte Sie Deme ihre Seele/  
der Sie erſchaffen/ erlöſet und geheiligt hatte.  
Warumb wolte nun mein Herr nicht das beſte von Ihr hoffen?  
Wer in den Werkeltagen ſeinem Nechſten/ am Sonntage vornehmlich ſeinem Gott/  
das Ihrige wiedmet/  
deme eignet Gott nach dem Tode wiederum das ſeinige/  
das iſt/ einen Sonntag/ zu/ darauff kein Werkeltag mehr erfolget.  
Ihre ich nicht/ ſo achtet mein Wehrteſter ſich auch nach dieſem Text.  
Was Er Sonntags zu Mittage mit Worten lehren wollen/  
das lehrt Er jezt im Werk.  
Er weiß/  
man ſol in Trauer-Fällen dem Verſtorbenen die letzte Liebe/  
dem Himmel ſeine Geduld/ zeigen.  
Er thut beydes.  
Umb daß die Seelige Ihn im Leben geehret/ ehret Er Sie wiederum nach dem Tode:  
Und was Gott Ihme an Ihr geliehet/  
(Er hat Ihme aber viel Chriſtl. Tugenden an Ihr geliehet/)  
das giebt Er mit einer Theologiſchen Standhaftigkeit wieder.  
Dis Exempel beweiset/ daß Er ſich in beyderley Glück zu ſchicken wiſſe.  
Gott mag geben oder nehmen/ ſo giebt Er Ihme doch allezeit die Ehre.  
Wol gut! Er bleibe dabey.  
Wer Gott giebet/ deme giebet Gott wiederum das ſeinige.  
Weme Frau und Kind auff einmal genommen werden/  
deme wird unfehlbar/ der Seelen nach/ ein beſſers Gut verliehen.

\* \* \*  
Alſo wolte unter vielen Verrichtungen  
ſein Mitleiden bezeigen

M. George Bende.

*Ad mæſtiſſ. Viduum.*

**A**ltera jam moritur dilecta Puerpera, luctu  
Eheu, non parvo, VIR Venerande, Tibi.  
Commiseror fortem miserandam, Fautor honore,  
Et tecum fas est imbre rigare genas.  
Non dolor est major, quam cum violentia mortis  
Unanimi solvit corda ligata fide.  
Est tamen hic etiam modus observandus, & omnis  
In solo spes est nostra locanda DEO.

Nam

Nam mulier prolem pariens salvabitur, alma  
Si tamen in CHRISTI manserit illa Fide.  
Hæc talis fuerat, veræ pietatis amatrix,  
Propterea summo plantula grata polo.  
Qui svesti ergo alios solari, Te magis ipsum  
Soleris Verbo vivificante DEI.  
Soletur DOMINUS mæstissima pectora quævis,  
KOLLERI Patris Nestoreiq; Senis.  
Vulnus & inflicum sanet divina potestas,  
Ut post tristitiam secula lætus agas!

Condolens appofuit

Wenceslaus Johannides, Gymn. Thorun.  
P.P. & Visitator.



**I**st auffer dieſem was/ das Euren Unmuht lindert/  
So wird es wohl gewiß der Seelgen Abſchied ſeyn:  
Denckt/ wie in ihrem Kampff ſie keine Angſt gehindert/  
Betrachtet ihren Muht bey ungemeiner Pein.  
Nu hat ſie Leben/ Tod und Seeligkeit geböhren/  
Da manche Kadel noch umb ihre Kinder weint:  
Sie hat das Heil erlangt/ und nur die Welt verlohren/  
Wohl ihr! die ihund dort des Himmels-Glanz beſcheint.

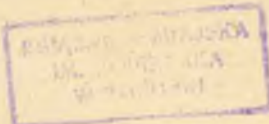
Denen Hochberrübren Leidtragenden  
zu Troſt ſchrieb es

M. J. S.



**F**œdera conjugii quo sunt majora sacrați,  
est quo connubii firmior ipsa fides:  
Major eo dolor exurgit, fletusque fluente  
densius & citius salsa per ora fluunt.  
Conjugii fœdus cum tristi stamine ruptum est,  
unus cum bino corpore migrat amor.  
Eripitur quando Conjux pia, chara, pudica,  
solamen cunctis dulce futura malis:  
Lætitia pereunt licita sperata tropæa,  
emigrant Laribus gaudia quæque piis.  
Quicquid in Agnatibus cenſetur, plorat acerbe,  
communis sanguis proxima damna gemit.  
Ipse tamen luctu pressus graviore Maritus  
conjugis amissæ tristitia fata dolet.  
Sæpius & secum repetit voluitque querelas  
mæstas, & querulo pectore verba premit:

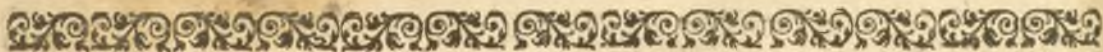
Sive



Sive bibam, liquidas turbabo fletibus undas,  
 sive cubem, nullo cespite tutus ero.  
 Degere fert animus solis in montibus ævum,  
 quo ferat humanos semita nulla pedes.  
 Illic verba querar sensus motura ferarum,  
 Conjugis & nomen sæpe vocabo meæ.  
 Interea quodcunqve meos accedet ad annos,  
 mœstus, ut amissa compare turtur, agam.  
 Sic fidus, constans, verus, charusqve maritus  
 eximia mortem conjugis ipse dolet.  
 Hæc quoqve verba tuas implent, mœstissime WEISSI,  
 aures, & lacrimis tristibus ora rigas.  
 Nam tua præclaris conjux virtutibus aucta  
 dum parit in vitæ tramite, leta perit.  
 Ne tristeris, ait, dum Gnatum gignere conor,  
 in partu viri filia fio DEI.  
 Alloquitur grandem curis senioqve Parentem,  
 quem Pietas summa condecoravit ope.  
 Illi pro multis benefactis dicere grates  
 nititur, & longos optat habere dies.  
 Cognatis ahis decernit pectore cultum,  
 atqve valedicit, clara Thoruna, Tibi.  
 Sed Tu Mysta DEI summi Præcoqve fidelis,  
 hæc animo forti tristia fata feras.  
 Tu quoqve nominibus multis KOLLERE Verende,  
 ne nimium Gnatae busta dolenda dolo.  
 In manibus Domini vivit virvetqve Maria,  
 nam Christi vero sanguine tincta fuit.  
 Ast quid ego? saltem superaddo Vota Beatae:  
 Otia sint cineri, sit sopor usqve tuo:  
 Et tumulum myrthi virides, & amaracus ornet,  
 & sedeat custos ad tua busta DEUS.

Beatissimos manes beatissimæ Dnæ. Weissiæ  
 mœstus comitabatur his elegis

M. MARTINUS Böhmi.



Quæ nova forma mali? Sobolis fit tumba Genitrix  
 Et Matrem proles occidit ipsa suam.  
 Dat Cedrus vitam foliis, ramisq; Cupressus,  
 Et dum largitur non tamen ipsa perit.  
 Non vidi ramum pro vita fugere mortem  
 E fibris, vitam fugere quisq; videt.  
 Accidit hic aliter, suxit de corpore Mortem  
 Proles, & Matrem morte peremit atrox.  
 Sed quos hic casus graviter percussit amarus,  
 Illos sustentet, dextera firma DEI.

f.  
JOHANNES REZIK.